

The Scientific Results of the Hungarian Soil Zoological Expeditions to South America*

26. Tenebrioniden aus Argentinien und Brasilien

Von

Z. K A S Z A B**

Die ungarische bodenzoologische Expedition 1964/65 brachte aus Südamerika ein reiches Insektenmaterial mit. Besonders reichhaltig und auch wissenschaftlich sehr wertvoll war die Ausbeute aus Chile, über welche jedoch in einer späteren Abhandlung berichtet werden soll. An dieser Stelle werden die Resultate der Bearbeitung des argentinischen-brasilianischen Materials bekanntgegeben. Es wurden insgesamt 22 Tenebrioniden-Arten erbeutet, von welchen sich eine auch für die Wissenschaft als neu erwiesen hat. Dieser Art muß ein besonderes Interesse entgegengebracht werden (*Caecomenimopsis brasiliensis* n. sp.), da sie blind ist und da wir aus der ganzen Welt nur vereinzelte Angaben über blinde Tenebrioniden besitzen.

Näheres über die Fundorte sind im „Report on the Collectings“ (ANDRÁSSY, etc. 1967) angeführt.

Verzeichnis der Arten

1. *Hylithus freudei* KASZAB: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 325, M). — 1 Exemplar. — Die Art wurde von mir im Jahre 1964 aus Argentinien beschrieben; sie war auch aus der Provinz Córdoba bekannt.

2. *Salax lacordairei* GUERIN DE MENEVILLE: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 325, M). — 1 Exemplar.

3. *Epipedonota laeviuscula* FAIRMAIRE: Argentinien, zwischen Mendoza und Uspallata (Provincia Mendoza), 13. I. 1966 (Nr. P—B. 330, M). — 8 Exemplare.

* Leader of the expedition: Prof. Dr. J. BALOGH; other participants: Dr. I. ANDRÁSSY, Dr. I. LOKSA, Dr. S. MAHUNKA and Dr. A. ZICSI.

** Dr. ZOLTÁN KASZAB, Természettudományi Múzeum Állattára (Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums), Budapest, VIII. Baross u. 13.

4. *Psectrascelis discicollis* LACORDAIRE: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 325, M). — 4 Exemplare.
5. *Psectrascelis infravestita* FAIRMAIRE: Argentinien, zwischen Mendoza und Uspallata (Provincia Mendoza), 13. I. 1966 (Nr. P—B. 330, M). — 1 Exemplar.
6. *Nyctelia brunnipes* LATREILLE: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 325, M). — 1 Exemplar.
7. *Mitragenius dejeani* SOLIER: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 325, M). — 9 Exemplare.
8. *Scotobius granosus* LACORDAIRE: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 325, M; Nr. P—B. 327, B). — 51 Exemplare.
9. *Scotobius costatus* GUERIN DE MENEVILLE: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 326, A—L). — 2 Exemplare.
10. *Scotobius atramentarius* LACORDAIRE: Argentinien, Fanti, Sierra de Córdoba (Provincia Córdoba), 11. I. 1966 (Nr. P—B. 325, M; Nr. P—B. 326, A—L.). — 4 Exemplare.
11. *Praocis soror* KULZER: Argentinien, zwischen Mendoza und Uspallata (Provincia Mendoza), 13. I. 1966 (Nr. P—B. 330, M). — 1 Exemplar. — Sie ist eine seltenere Art und wurde von H. KULZER erst im Jahre 1958 aus Argentinien, aus der Provinz Mendoza beschrieben.
12. *Opatrinus quadricollis* FAIRMAIRE: Argentinien, zwischen Santa Fe und Reconquista, neben der Landstraße Nr. 11 (Provincia Santa Fe), 23. XII. 1965 (Nr. P—B. 311, M); Resistencia (Provincia Chaco), 23. XII. 1965 (Nr. P—B. 313, M). — 3 Exemplare.
13. *Blapstinus holosericeus* LAPORTE DE CASTELNAU: Brasilien, Foz do Iguazú, Nationalpark, 5. I. 1966 (Nr. P—B. 356, Z). — 7 Exemplare.
14. *Blapstinus punctulatus* SOLIER: Argentinien, Resistencia (Provincia Chaco), 23. XII. 1965 (Nr. P—B. 313, M). — 1 Exemplar.
15. *Gondwanocrypticus platensis* FAIRMAIRE: Argentinien, Puerte del Inca (Provincia Mendoza), 20. XII. 1965 (Nr. P—B. 307, M). — 1 Exemplar.
16. *Archeocrypticus topali* KASZAB: Argentinien, Puente del Inca (Provincia Mendoza), 20. XII. 1965 (Nr. P—B. 307, M). — 1 Exemplar. — Die Gattung und Art ist erst vor kurzem (im Jahre 1964) von mir aus Chile und Argentinien beschrieben worden; sie ist in Südamerika in den semiariden Gegenden weit verbreitet und stellenweise auch sehr häufig.
17. *Caecomenimopsis brasiliensis* n. sp. (Abb. 2): Brasilien, Foz do Iguazú, Iguazú-Wasserfälle, 5. I. 1966 (Nr. P—B. 348—1, L). — 4 Exemplare. — Die Beschreibung dieser blinden Tenebrioniden-Art folgt am Ende des Artikels.
18. *Pteroctenus pexus* KIRSCH (Abb. 1): Brasilien, Foz do Iguazú, Nationalpark, 5. I. 1966 (Nr. P—B. 354, B). — 1 Exemplar. — Sie wurde aus Kolumbien (Bogota) vor 100 Jahren beschrieben; seither aber nie in der Literatur wieder erwähnt. Die systematische Stellung neben der Gattung *Cataphronetis*, wohin sie der Autor auch selbst gestellt hat, ist sehr fraglich. Außer Kolumbien und Brasilien kommt die Art meines Wissens auch noch in Paraguay und in Bolivien vor. Der Beschreibung nach soll die Mitte des Halsschildes, sowie das Ende der Hinterbrust und die Basis des Abdomens angedunkelt sein. Alle meine Tiere sind hingegen einfarbig gelbrot, ohne verdunkelte Körperteile. Die sehr

charakteristische Kopfbildung und Beinform, vor allem aber die Behaarung der Flügeldecken entspricht vollkommen der Beschreibung und trotz der abweichenden Färbung halte ich sie mit *Pteroctenus pexus* KIRSCH identisch.

19. *Sphaerotus bremeri* GEBIEN: Brasilien, Foz do Iguazú, Nationalpark, 29. XII. 1965 (Nr. P—B. 347, B). — 1 Exemplar.

20. *Sphaerotus brevimargo* GEBIEN: Brasilien, Foz do Iguazú, Nationalpark, 29. XII. 1965 (Nr. P—B. 347, B); id., 5. I. 1966 (Nr. P—B. 353, L—M). — 2 Exemplare.

21. *Strongylium cupreocinctum* FAIRMAIRE: Argentinien, zwischen Santa Fe

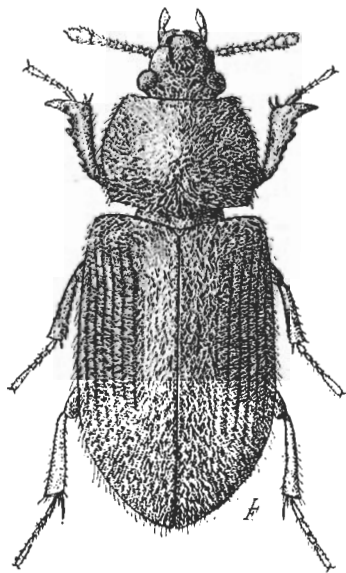


Abb. 1. *Pteroctenus pexus* KIRSCH

und Reconquista, neben der Landstraße Nr. 11 (Provincia Santa Fe), 23. XII. 1965 (Nr. P—B. 311, M). — 3 Exemplare.

22. *Strongylium haemorrhoidale* FABRICIUS: Brasilien, Foz do Iguazú, Nationalpark, 29. XII. 1965 (Nr. P—B. 345, L—M). — 2 Exemplare.

Caecomenimopsis brasiliensis n. sp.

(Abb. 2)

Körper klein, rotgelb, Beine und Fühler heller, glänzend und kahl, einer großen *Anommatus*-Art ähnlich. Kopf ohne jegliche Spur von Augen; Seiten einfach leicht gewölbt und nach vorn und hinten gleichmäßig etwas verengt, ohne abgesonderten Hals. Wangen schräg nach vorn gerichtet, kurz, wenig erweitert, so daß das 1. Glied der Fühler nur an der Basis verdeckt ist. Clypeus breit und kurz, Sutura nicht eingedrückt, aber durch dunklere Farbe des Chitins markiert, vorn gerade abgestutzt. Stirn einfach gewölbt, grob und

spärlich punktiert, die Abstände zwischen den Punkten etwa 2—3mal so groß wie die Punkte selbst; der Grund glatt und glänzend.

Fühler kurz und dick, etwa so lang wie die größte Breite des Kopfes, mit viergliedriger großer Keule; die Keule so lang wie die Länge der restlichen Glieder zusammen. Das 2. und 3. Glied gleichlang, kaum merklich länger als breit, von 4. Glied an bis zum 7. gleichlang, kürzer als das 2. oder das 3., allmählich leicht erweitert, das 7. Glied etwa doppelt so breit wie lang. Die Keulenglieder sind groß und breit, ziemlich flach, untereinander gleichbreit, das 8., 9. und 10. Glied etwa um ein Drittel breiter als lang, das Endglied lang eiförmig, ein wenig länger als breit.

Halsschild quadratisch, nur wenig breiter als lang (wie 60 : 52), etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn stärker, nach hinten weniger verengt, so daß das Halsschild vorn schmaler ist als an der Basis (wie 45 : 56), an den Vorderecken gemessen ist das Halsschild breiter als der Kopf (wie 45 : 40). Vorderecken gerundet rechtwinklig, Vorderrand ein wenig doppelbuchtig, die Mitte aber nicht weiter vorgezogen als die Vorderecken. Die Basis einfach leicht gebogen, ungerandet, Seitenrand scharf abgesetzt, von oben gesehen breit überscharf, scharf krenuliert, die Hinterecken sind an der Basis kurz ausgerandet. Oberseite einfach gewölbt, so grob und dicht punktiert wie der Kopf, der Grund ebenfalls glatt und glänzend.

Flügeldecken etwa 1,6mal so lang wie breit (wie 100 : 63), die größte Breite in der Mitte kaum breiter als an der Basis (wie 63 : 60). Schultern scharf vortretend, rechteckig, Seitenrand scharf, etwas gesägt, der Rand von oben bis etwas über die Mitte sichtbar, ohne Spur von einer Schulterbeule (das Tier ist flugunfähig). Basalrand gerade und etwas gewulstet. Oberseite gewölbt, auch die Längswölbung beträchtlich. Die Punktreihen sind grob, in der Scheibe gröber als die Punktierung des Halsschildes, am Ende und an den Seiten erloschen, die Reihenpunkte sind einander nicht verbunden, ohne Längsstreifen. Der Grund glänzend, unpunktiert, die Zwischenräume fast ganz flach.

Unterseite grob punktiert und kahl. Prosternum zwischen den Vorderhüften schmal, gerade, der Abstand zwischen dem Vorderrand des Prosternums und den Hüften etwas länger als eine Hüfte lang. Propleuren einfach, erloschen skulptiert, die Mitte des Prosternums grob und dicht punktiert, der Grund genetzt. Mittelbrust vor den Hüften in der Mitte leicht quer eingedrückt, ohne Ecke. Hinterbrust sehr kurz, an ihrer Basis in der Mitte zwischen den Hinterhüften mit einer punktförmigen tiefen Grube (Öffnung einer Drüse?). Abdomen grob, aber spärlich punktiert, das 1. Segment zwischen den Hüften in der Mitte gerade abgestutzt, der Grund zwischen den Punkten chagriniert.

Beine einfach, Schenkel dick, Schienen gerade, Vorderschienen innen in der vorderen Hälfte etwas ausgerandet. Mittel- und Hinterschinkel unten mit einer scharfen Kante, Mittelschienen am Ende außen ein wenig schräg abgestutzt. Tarsen kurz, das Klauenglied aller Tarsen sehr lang, länger als die Länge der restlichen Glieder zusammen. Das 1. Glied der Mittel- und Vordertarsen schwer sichtbar.

Kopulationsapparat des ♂: Parameren dreieckig, flach, das Ende abgerundet. Länge: 2,3 mm.

Vier Exemplare (darunter Holotypus ♂) aus Brasilien: Foz do Iguazú, Iguazú-Wasserfälle, 5. I. 1966, mit Hilfe von Berlese-Apparaten in der Nähe des Wasserfalles zwischen Gebüsch gesammelt (Nr. P—B. 348—1, leg.:

LOKSA). Die typische Serie befindet sich in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums von Budapest.

Die einzige bisher bekannte Art der Gattung, *Caecomenimopsis leleupi* KASZAB, wurde auf den Galapagos-Inseln, in Santa Cruz, von J. und L. LELEUP im Jahre 1964 in fünf Exemplaren gesammelt. Nicht nur die Art, sondern auch die Gattung wurde vor kurzem von mir als neu beschrieben (Ann. Mus. Tervuren, 1969, im Druck). Beide Arten sind einander sehr ähnlich; *C. leleupi* KASZAB ist jedoch bedeutend kleiner (nur 2 mm), die Oberseite viel flacher, das Halsschild hat keine Längswölbung, die Flügeldecken sind

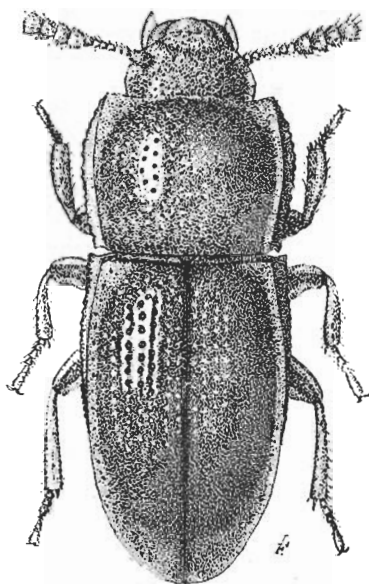


Abb. 2. *Caecomenimopsis brasiliensis* n. sp.

ebenfalls beträchtlich flacher, außerdem ist der Grund zwischen der Punktierung der Oberseite genetzt, deshalb nicht glänzend, weiterhin ist an der Unterseite das Abdomen kaum erkennbar, erloschen fein punktiert.

Es sind bisher nur wenige blinde Tenebrioniden-Arten bekannt geworden. Umso auffallender ist es, daß in Südamerika zu gleich zwei neue Arten entdeckt wurden, eine sogar aus einer vom Kontinent weit entfernten Insel. Die generische Zusammengehörigkeit beider Arten ist zweifellos; es bleibt jedoch ein Rätsel, woher sie entstammen. Am wahrscheinlichsten erscheint es, daß in der nearktischen Region die bisher beschriebenen Arten (oder weitere neue Arten) eine größere Verbreitung besitzen, nur wurden sie, da sie eine verborgene Lebensweise führen, nicht gesammelt. Sie leben im Humus und graben sich tief im Boden ein.

SUMMARY

Tenebrionids from Argentina and Brazil

The Hungarian Soil Zoological Expedition collected in Argentina and Brazil 22 Tenebrionid species; one of them proved to be new to science (*Caecomenimopsis brasiliensis*). This is the second known species of the genus; the congener occurs in the Galapagos Islands, published concurrently with this description, together with the diagnosis of the genus.

SCHRIFTTUM

1. ANDRÁSSY, I., BALOGH, J., LOKSA, I., MAHUNKA, S. & Zicsi, A.: *The scientific results of the Hungarian soil zoological expedition to Chile, Argentina and Brazil. I. Report on the collectings.* Rovart. Közlem. (Folia Ent. Hung.), S. N., 20, 1967, p. 247—296.
2. KASZAB, Z.: *The zoological results of Gy. Topál's collectings in South Argentina. 13. Coleoptera — Tenebrionidae.* Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung., 56, 1964, p. 353—387.
3. KASZAB, Z.: *Coleoptera: Tenebrionidae.* In: J. LELEUP: *Mission zoologique belge aux îles Galapagos et en Ecuador* (N. et J. Leleup, 1964—1965). Rés. sci., II, 1969 (im Druck).
4. KIRSCH, Th.: *Beiträge zur Käferfauna von Bogota.* Berliner Ent. Zeitschr., 10, 1866, p. 173—216.
5. KULZER, H.: *Monographie der südamerikanischen Tribus Praocini (Col.).* Ent. Arb. Mus. Frey, 9, 1958, p. 1—105.